

Tobacco Telegram


KOHLHASE & KOPP
**Kohlhase & Kopp
Easter Edition 2015**
**Goodbye Winter!
Hello Spring!**

Bei der Komposition der »Easter Edition 2015« haben wir uns über die dunklen Monate viel Zeit gelassen, um den perfekten Blend für die Frühlingszeit für Sie zu kreieren. Der Gedanke an 15° C, Sonnenschein, grüne Knospen und das erste Vogelgezwitscher hat uns motiviert, eine fruchtige Geschmacksrichtung zu entwickeln.

Der Blend ist sanft, aber dennoch gehaltvoll und charakterstark. Das dunkle Tabakbild ist auf einen hohen Anteil Black Cavendish zurückzuführen, der mit süßlichem Virginia und Broken Flakes kombiniert wurde. Verfeinert mit einem köstlichen Aroma reifer, saftiger Johannisbeeren beschert Ihnen diese Mischung den Frühling. Garantiert! ■



Aroma: Johannisbeere
Schnittart: Mixture

Aromatisierung: ● ● ● ● ○
Stärke: ● ● ● ○ ○
Raumnote: ● ● ● ● ○

100 g Schmuckdose | 21,40 €

Maya Selva Diary

Lieber Adam,
Ich kann nur immer wieder bestätigen: Es ist ein grandioses Jahr! Die Ernte wird spektakulär sein, so viel ist sicher. Wir haben die perfekte Balance zwischen Wetter, Erde, Saatgut und Pflege. Ich habe letzte Woche mit dem Agrarmanager gesprochen, der das exzellente Saatgut auf die intensive Arbeit der letzten fünf Jahre und die damit verbundenen Verbesserungen zurückführt. Nun profitieren wir davon!

Für das 20-jährige Bestehen meines Unternehmens haben wir am 8. März ein Fest auf der Farm organisiert. Hierzu haben wir Gäste eingeladen, mit denen wir am Vormittag eine Tour im Jamastrán Tal unternehmen. Im Anschluss sind alle Mitarbeiter, die im Zigarrenprozess involviert sind, und Gäste zum Barbecue eingeladen.

Das wird sicher ein tolles Fest!

Natürlich möchten wir dieses besondere Ereignis den Aficionados und unseren Repräsentanten nicht vorenthalten und feiern aufgrund dessen im Juni in Paris.

Letztes Jahr haben wir angefangen, die El Galán zu produzieren. Momentan reift der gewählte Blend und wir möchten ihn erstmalig den Gästen im März auf der Farm vorstellen. Wir haben allerdings noch eine weitere Überraschung ...

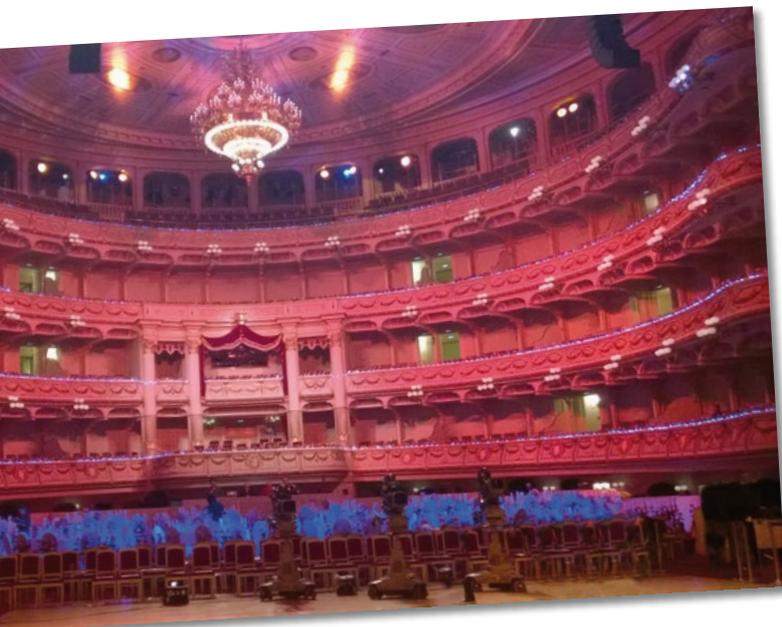
Das ganze Team ist sehr gespannt auf die Feierlichkeiten und freut sich auf die nächsten Projekte und weitere 20 Jahre!

Cigarellly



De Olifant Letter

Liebe De-Olifant-Genießer,
 In der letzten Zeit hört man auch hier in Holland über Dresden und viele Menschen, die für oder gegen bestimmte Ansichten demonstrieren. Das sind beschwerliche Themen. Schön, wenn es dann auch sehr positive Berichte aus der wunderschönen Stadt an der Elbe gibt – und zwar von unserer De-Olifant-Repräsentantin Franziska Richert.



»Dresden jubelt und heißt die Welt willkommen« – so lautete das Motto des SemperOpernballs am 30.01.2015, der vor allem Welt-offenheit ausstrahlen sollte. Der Ball im Allgemeinen hat sich zu einem der bedeutendsten europäischen Ballereignisse entwickelt. 2015 war es der 10. seiner Art und damit der Jubiläumsball – so wurde es natürlich ein Abend der Extra-Klasse. 2.200 geladene Gäste in festlichen Roben bevölkerten das ehrwürdige Haus – ein Stelldichein an Schauspielern, Sportlern, Künstlern, Politikern, kirchlichen Würdenträgern und auch der senegalesische Staatspräsident war angereist. Namen wie Nadja Auermann, Armin Mueller-Stahl und Naomi Campell sagen natürlich auch mir etwas. Deutlich besser kennen Sie aus Deutschland bekannte Per-

sönlichkeiten wie z. B. Roland Kaiser, Mathias Steiner, Udo Wachtveitl, Wolfgang Stumpf und viele viele mehr von der langen Gästeliste. Auch der Platz vor der Oper war mit über 10.000 Gästen gut gefüllt, denn die Gala wurde auf Großbildleinwänden und auch live im TV übertragen. Jubiläum, Debütanten, St. Georgs-Ordensverleihung und Walzer – das klingt nach Superlative – und das

Beste aus meiner Sicht: De Olifant war dabei! In der Club Lounge präsentierte Franziska am Ballabend unsere Produkte. Für diesen Anlass wurde das Opernhaus in verschiedene Themenräumlichkeiten eingeteilt. An erster Stelle natürlich der Große Ballsaal, in dem das Gala-Programm stattfand; um diesen Ballsaal gruppierten sich

verschiedene Räumlichkeiten und Logen.

Dort verbrachten die Gäste an festlich gedeckten Tischen den Abend, dinierten, genossen und konnten die Gala über Leinwände verfolgen. Ab 23.00 Uhr flanierten die Gäste durch das gesamte Haus, tanzten und feierten ausgelassen bis zum frühen Morgen. Aficionados fanden sich in der Club Lounge – dem einzigen Ort, an dem man genüsslich eine Zigarre rauchen durfte. Künstlerisch untermalt wurde das Ganze von Michael van Merwyk – einem fantastischen Blues Musiker. Franziska präsentierte in der Lounge vor allem unsere beliebten kleineren Modelle wie Knakje, V.O.C. und Matelieff. Ganz besonders unsere Modelle aus der »MODERN«-Linie waren absolute Anziehungspunkte und Stars. Sie



passten ausgezeichnet zum Tempo der Gäste: flanieren durch die Gänge und Räumlichkeiten, dazwischen ein Glas Rum oder Brandy, dazu eine feine »Giant Brasil« und weiter ging die Entdeckungsreise durch die Nacht.

Ich habe mich sehr über diesen Bericht gefreut und wollte diese Festlichkeit und Freude auch an Sie weitergeben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Rauchvergnügen

Thomas Klaphake

Online Newsletter

Ab sofort erscheint der Online Tobacco Telegram in neuer Aufmachung. Neben gestalterischen Änderungen haben wir uns um eine einfache Handhabung bemüht. Gleich auf der Startseite ist eine Verlinkung eingebaut, mit der Sie sofort auf den gewünschten Artikel gelangen. Des Weiteren sind unter jedem Text weitere Verlinkungen eingebaut, sodass Sie ohne Umschweife auf unsere Homepage gelangen können.

Melden Sie sich einfach unter www.kohlhase-kopp.de oben rechts im Feld an.

Wir freuen uns über zahlreiche Registrierungen und wünschen viel Spaß beim Entdecken unserer Neuheiten. ■



Das kleine 1x1 der Pfeifenkunst Die Herkunft

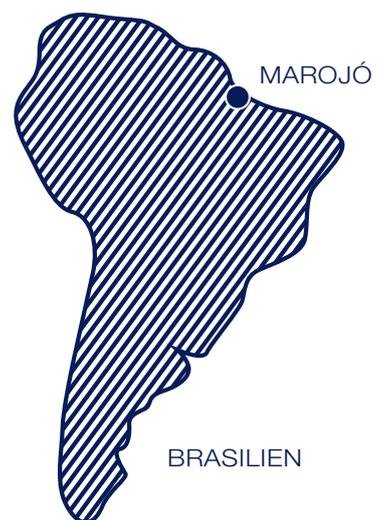
Liebe Leser,

Mit diesem kleinen Beitrag, welcher in den folgenden Ausgaben regelmäßig erscheinen wird, möchten wir Ihnen alles rund um die Pfeife berichten.

Das Wort »Pfeife« stammt aus dem altenglischen Wort »pipe« (Blasinstrument) ab. Dies wiederum beruht auf dem romanischen »pripare« – pfeifen bzw. trällern. Aufgrund der Ähnlichkeit zum Instrument wurde die Pfeife nach diesem benannt.

Der erste Pfeifenfund wird auf das 15. Jahrhundert v. Chr. datiert und wurde auf Marajó, der größten Insel Brasiliens, die in etwa die Größe der Schweiz hat, entdeckt. Schon vor Christoph Kolumbus war das Pfeifenrauchen bekannt. Die meisten Pfeifen wurden schon damals aus Holz, Keramik und Horn hergestellt.

Herzlichst
Ihr Kohlhase-Team



Matilde Renacer Ein Blick hinter die Kulissen

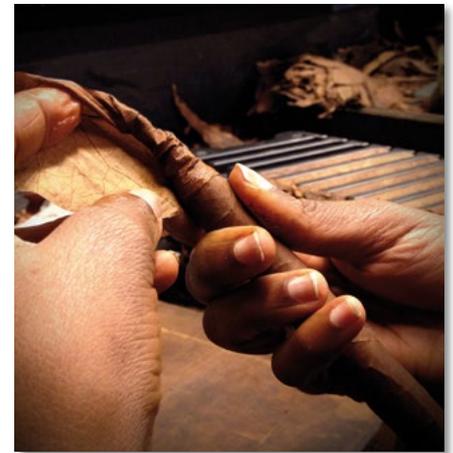
Die hohe Qualität der dominikanischen »Matilde Renacer«-Zigarren kommt nicht von ungefähr. Strikte Qualitätskontrollen, edelster Tabak und feine Handarbeit sind in jeder Zigarre vereint.



Als Erstes rollen sogenannte »Buncher« einen »Cigar Bunch«, welcher aus Einlage und Umblatt besteht. Um die Korrelation zwischen dem Gewicht und dem Zugverhalten des »Cigar Bunches« messbar zu machen, wurden unzählige Daten ausgewertet und ein Gewichts-Sollwert ermittelt. Die »Buncher« erhalten diese Gewichtsvorgabe, um die Wahrscheinlichkeit eines optimalen Zugverhaltens zu erhöhen. Der zweite Schritt ist die Ummantelung des »Cigar Bunches« mit dem Deckblatt.



thod« getestet. Die »Tubing Method« beschreibt die Art und Weise, wie das Einlageblatt gerollt wird. In den meisten Manufakturen wird die Einlage »gefaltet«. Die qualitativ hochwertigere und weitaus zeitaufwendigere Methode ist die sogenannte »Tubing Method«, bei der das Einlageblatt an einem Stück zu einer Röhre gerollt wird. Dieser Prozess erlaubt ein noch besseres Ergebnis bezüglich des Luftstromes beim Rauchen.



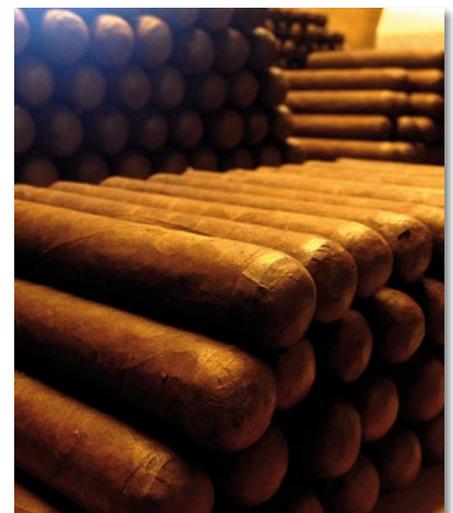
Ausgiebige Inspektionen der Tabakballen, welche einer strikten Qualitätsprüfung unterzogen werden, sind an der Tagesordnung. Um ein gleichbleibendes, hohes Niveau garantieren zu können, wird ein Teil des Tabaks der vorherigen Ernte gelagert. Dieser wird mit zukünftigen Tabakballen verglichen. So wird eine kontinuierlich exzellente Tabakqualität gewährleistet. Nachdem die Tabakblätter sorgfältig ausgewählt wurden, werden diese nun in zwei Schritten gerollt:



Täglich werden 30 % aller »Cigar Bunches« auf deren Gewicht und Luftdurchlässigkeit getestet. Fallen die Zigarren bei einer solchen Kontrolle durch, wird die gesamte »Cigar Bunch«-Produktion dieses »Bunchers« getestet. »Cigar Bunches«, die außerhalb des Qualitätsstandards liegen, werden zur »Reparatur« beiseitegelegt. Nach deren Ausbesserung werden diese »Cigar Bunches« erneut kontrolliert: Bei Bestehen des Tests werden sie zurück in den Roll-Prozess gegeben, bei Nichtbestehen aussortiert. Täglich werden die »Bunchers« über deren Rollergebnisse informiert, sodass sie gegebenenfalls selbst Korrekturen vornehmen können.

Ebenso wichtig ist es, Methoden für ein noch besseres Roll-Ergebnis zu finden. Dafür werden in der »Matilde«-Manufaktur verschiedene Einlage-Feuchtigkeitslevels und deren Auswirkung auf die »Tubing Me-

Zusätzlich zu den exquisiten »Cigar Bunches« wird das Deckblatt der »Matilde Renacer«-Zigarren ausschließlich aus der größeren Hälfte eines Tabakblattes hergestellt. Hierbei kann die Anzahl an Blattadern drastisch reduziert werden und das Deckblatt erhält einen extravaganten Glanz.





Matilde

Zu guter Letzt ist die Motivation der »Bunchers« für die hohe Qualität mitverantwortlich, welche unter anderem durch eine faire Bezahlung beeinflusst wird. Die »Buncher« können sich neben einem Fix-Gehalt einen Bonus verdienen. Dieser wird in unterschiedlicher Höhe ausgezahlt und bezieht sich auf die Testresultate jedes einzelnen »Bunchers«. Hierbei geht es nicht um die Anzahl an gerollten Zigarren, sondern vielmehr um die Qualität dieser. Jeder »Buncher« hat ein individuelles Tagesmaximum an Zigarren, welches nicht überschritten werden darf. Dies soll als Schutz gegen Flüchtigkeitsfehler und Qualitätseinbußen dienen.

Auch im Geschmack fehlt es »Matilde Renacer«-Zigarren an nichts. Dominikanischer schwarzer Kaffee und dunkle Schokolade stehen im Vordergrund und ergeben in Kombination eine traumhafte Süße. Eine Nuance von Leder und Erdigkeit gibt dem Zigarrenrauch einen wundervollen Touch. Voluminöser Rauch erfüllt den Gaumen mit einer angenehmen Cremigkeit. ■

Kurz gesagt –
Meisterwerke
göttlicher Natur!



Genusskombination
**Matilde Renacer Corona
& Barolo Chinato Cocchi**

Der Zigarrensommelier Matthias Martens empfiehlt:

»Matilde is the satisfaction of my life's dream« sagt José Seijas. Mit der kürzlich in Deutschland angekommenen Zigarrenserie »Matilde Renacer« hat sich der stolze Dominikaner einen Traum erfüllt. Und wirklich: in Zeiten, in denen mehr Zigarren neu auf den Markt kommen als wirklich benötigt, sticht diese von Design und Packaging vornehm zurückhaltend präsentierte Pretiose sehr positiv hervor.

Der elegant braun-gold gehaltene Zigarrenring mit einer nackten Schönheit, die von Tabakblättern umhüllt wird, steht – wie die Zigarre selbst – für Eleganz mit Ausdruck. Die Corona, dieses schöne, klassische Format, welches langsam Seltenheitswert bei Neuerscheinungen hat, glänzt colorado-madurofarben; das Deckblatt aus Ecuador ist makellos, die Zigarre ist einwandfrei und fest gerollt. Die Einlageblätter kommen aus Nicaragua und der Dominikanischen Republik.

»Matilde Renacer« duftet erdig-schokoladig mit süßlichen Kräuter-Noten. Ein Eindruck, der sich im kalten Zug mit feinem Pfeffer unterlegt wiederfindet. Die ersten Züge präsentieren sich angenehm mundfüllend, bei hervorragendem Zug landet komplexer, schnell warm werdender Rauch am Gaumen und trägt Kaffee, dunkle Schokolade und cremige Süße mit sich. Wohldosierte reife Tabak-Aromen geben sensorische Seriosität; würzige Frische sorgt für Aufheiterung am Gaumen.

Nach diesem Start entwickelt sich die Zigarre über den Rauchverlauf langsam und stetig, ohne große Veränderungen im Grundgeschmack, zu noch mehr Komplexität und vieldimensionaler Rundheit. Abbrand und Zug sind wunderbar, auch technisch gesehen ist die »Matilde Renacer« ein Meisterwerk.

Das letzte Drittel sorgt für ein Finale, mit dem die Zigarre sich vor großen Namen aus dem Tabakzirkus nicht verstecken braucht. Sie lässt sich weit bis hinter den schönen Ring rauchen. Diese Corona weckt sogar in mir das Verlangen, ein viel größeres Format aus dieser Serie zu versuchen.

Die »Matilde Renacer«-Corona kann aus einer weiten Schar von Begleitern auswählen, um einen Genussmoment besonders gleichen zu generieren, deshalb sei eine exotische Spezialität gewählt: ein aromatisierter Bitterlikör auf Basis eines großen Rotweins. Der »Barolo Chinato« ist eine piemontese Delikatesse, die sich leicht gekühlt in kleinen Schlucken mit blauem Dunst sehr gerne vermählt. Verschiedene Kräuter wie Chinarinde und Kardamom, die sanften Tannine des Rotweins und die alkoholische Süße flirten regelrecht mit »Matilde Renacer« und manifestieren sich mit den Kaffee- und Schokoladen-Aromen grandios am Gaumen. Falls ein Stückchen Schokolade mit Meersalz zur Hand ist, droht eine wahre sensorische Explosion. ■

Herkunft: Dominikanische Republik

Deckblatt: Ecuador

Umblatt: Dominikanische Republik

Einlage: Dominikanische Republik, Nicaragua

Stärke: ● ● ● ○ ○


Matilde Renacer Corona

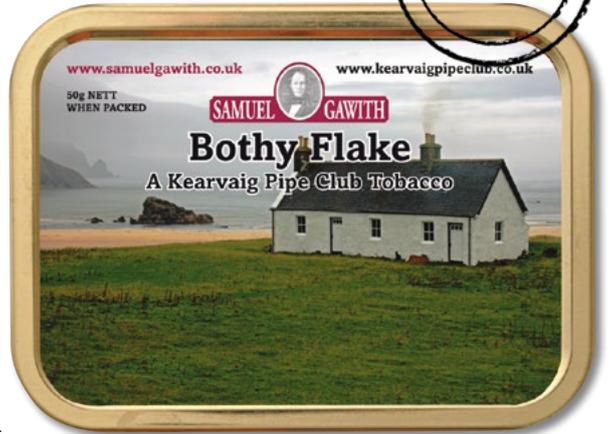
◆ 140 mm | Ø 17,5 mm | VE: 20 Stück | 7,90 €/St.



Samuel Gawith Bothy Flake

Bob Gregory weiß nicht, wie viele »Bothies« (kleine Hütten) es in den Highlands gibt, er schätzt jedoch um die 40. Das Gute an diesen Hütten ist, dass man hier noch rauchen darf. In einer solchen Hütte kann man alles machen: Man kann ein Feuer machen, um sich warm zu halten, kann das Essen, das übrig geblieben ist, zu sich nehmen und kann außerdem das zurückgelassene Getränk trinken. Voraussetzung jedoch ist, dass Essen und Trinken für den nächsten Wanderer wieder aufgestockt werden.

»Diese kleinen Hütten haben auch mein Leben einmal gerettet«, erzählt Bob. »Vor vielen Jahren habe ich mit meinem Vater bei Nässe, Kälte und Wind zwei Nächte in dem Cairngorm Gebirge verbracht. Mein Vater hatte sich den Fuß verstaucht und konnte kaum noch laufen. Unser Glück war die *Corar Bothy*, die uns während des Unwetters Schutz gab.«



50 g Dose | 12,85 €



Der »Bothy Flake« ist eine Danksgiving an die kleinen Hütten. Bestehend aus einem vollem Virginia-Tabak mit einem kleinen Anteil Latakia aus Zypern. Der Flake erhält durch die Zugabe einer typischen Highland-Malt-Whisky-Essenz seinen rauchig-torfigen Unterton, der durch den Latakia raffiniert betont wird. Mittelstark und aromatisch mit einer vollen Raumnote. Ein echter Highlander! ■

Aroma: Highland Malt Whisky
Schnittart: Flake

Typ: schottisch
Aromatisierung: ● ● ○ ○ ○
Stärke: ● ● ● ○ ○
Raumnote: ● ● ● ● ○

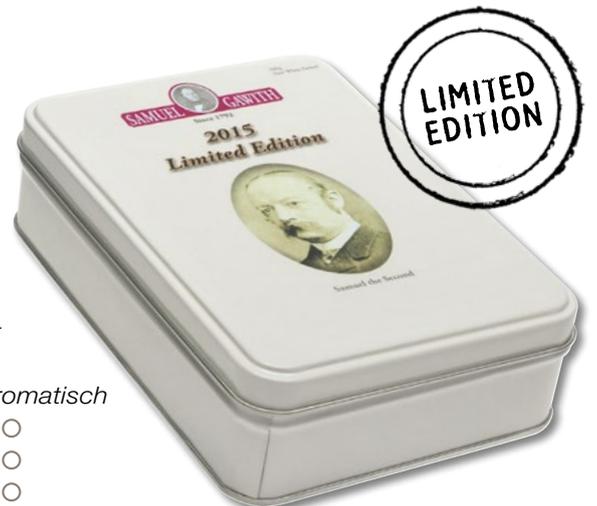
Samuel Gawith Limited Edition 2015

Edelste Zutaten sind in dem »Limited Edition 2015«-Blend von Samuel Gawith vereint. Nussiger Burley und goldener Virginia sind die Hauptkomponenten. Ein köstlicher, doppelt fermentierter Cavendish begleitet diese delikate Mischung. Das herrlich sanfte Aroma wird durch einen Schuss Amaretto verliehen, welcher zugleich für eine angenehme Raumnote verantwortlich ist. ■

100 g Dose | 22,60 €

Aroma: Amaretto
Schnittart: Loose Cut

Typ: dänisch aromatisch
Aromatisierung: ● ● ● ○ ○
Stärke: ● ● ● ○ ○
Raumnote: ● ● ● ○ ○



www.kohlhase-kopp.com

For my humidior,
I use Boveda.

ROCKY PATEL

